

Protokoll zum 6. Nachhaltigkeitszirkel

Dienstag, 15. September 2009, 18.00-20.30 Uhr im Zentrum für
Erneuerbare Energien ZEE, Tennenbacher Str. 4, 79085 Freiburg

1. Ablauf	2
2. Teilnehmerinnen und Teilnehmer	2
3. Vorstellung des Zentrums für Erneuerbare Energien ZEE	3
4. Anregungen	3
5. Leitfrage bearbeiten	3
6. Weitere Vorgehensweise	4
7. Hilfreiche links	4
8. Anhang	5

1. Ablauf

- Begrüßung und Vorstellung des ZEE
- Vorstellungsrunde unter der Fragestellung „Was ist für mich der Nachhaltigkeitszirkel?“
- Bisherige Anregungen vorstellen
- Leitfrage „Was ist der Nachhaltigkeitszirkel im Jahr 2011?“ bearbeiten und auswerten
- Schwerpunkte und weitere Vorgehensweise festlegen
- Termin und Ort fürs nächste Treffen festlegen

2. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorname	Name	Firma/ Organisation	Ort
Stefan	Adler	ZEE - Zentrum für Erneuerbare Energien	Freiburg
Harald	Brink	Anton Hübner GmbH & Co. KG	Ehrenkirchen
Günter	Brüderle	Prototyp-Werke GmbH	Zell am Harmersbach
Bärbel	Friedrich	EnEd GmbH	Freiburg
Dr. Ingo	Haas	Gebrüder Martin GmbH & Co. KG	Mühlheim / Donau
Bettina	Huck	QUMsult GbR	Freiburg
Andrea	Janisch	Rhodia Acetow GmbH	Freiburg
Jürgen	Knopp	QUMsult GbR	Freiburg
Andreas	Rapp	Pfizer GmbH Arzneimittelwerk Gödecke	Freiburg
Hans-Jörg	Schwander	Innovation Academy e.V.	Freiburg
Astrid	Späth	Best Western Premier Hotel Victoria	
Dr. Jürgen	Steck	Stabsstelle Umweltschutz Immissionsschutzbeauftragter Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Freiburg
Dr. Thomas	Wacker	QUMsult GbR	Freiburg

3. Vorstellung des Zentrums für Erneuerbare Energien ZEE

Zu Beginn der Veranstaltung stellten Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Oesten und Stefan Adler das ZEE vor. Das ZEE wurde 2007 gegründet und arbeitet interdisziplinär und fakultätsübergreifend. Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg kooperiert das ZEE im Verbund mit Forstlicher Versuchs- und Forstanstalt (FVA), Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme, Hochschule Offenburg und Öko-Institut e.V. Das ZEE bündelt und vernetzt Aktivitäten in Lehre und Forschung z.B. Tagungen, Projekte, u.a. internationaler Masterstudiengang „Renewable Energy Management“. Derzeit nehmen daran 24 Studierende aus 16 Ländern teil, für das Wintersemester 2009/2010 haben sich bisher 40 Teilnehmer aus 21 Ländern angemeldet. Ziel ist die Weiterbildung und Spezialisierung zum Thema Erneuerbare Energien. Ab 2010 wird ein Masterstudiengang „Photovoltaik“ per E-Learning angeboten (Informationen s. auch www.zee-uni-freiburg.de)

Anschließend stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich vor. Fragestellung war „Was ist für mich der Nachhaltigkeitszirkel?“ Genannt wurden folgende Begriffe:

- Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Best-Practice Lösungen
- Informationsgemenge
- Lernen von anderen/ Ideen und Einblicke bekommen
- Markt der Möglichkeiten
- „Do Hower – Know-Hower“
- Rätsel
- Infobörse/ Austausch
- Netzwerk
- Regionales Experiment, um etwas Positives zu bewegen
- Keimzelle
- Impulse/ Austausch
- Kontakt/ Austauschforum

Auch diesmal waren wieder neue Teilnehmer beim Zirkel mit dabei.

4. Anregungen

Die bisher gesammelten Anregungen wurden vorgestellt, diskutiert und ergänzt:

- Bündelung wäre notwendig, da es bereits viele Aktivitäten zur Nachhaltigkeit in der Region gibt
- Portale www.bonnsustainabilityportal.de und www.100prozentgmbh.com

5. Leitfrage bearbeiten

Zur Leitfrage „Was ist der Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2011?“ wurden Vorschläge gesammelt, zu Gruppen geordnet und eine Gewichtung vorgenommen (Übersicht der Beiträge s. Anhang). Die gefundenen Oberbegriffe sind (Gewichtung in Klammern):

- Konkrete Projekte (7)
- Erfahrungsaustausch (7)
- Netzwerk(optimierung) (4)
- Öffentlichkeit (4)
- Plattform (4)

6. Weitere Vorgehensweise

Folgende Themen werden fürs nächste Treffen vorbereitet:

a). Welche Gruppen in der Region arbeiten am Thema Nachhaltigkeit?
Jürgen Knopp und Dr. Thomas Wacker, QUMsult GbR und Hans-Jörg Schwander, Innovation Academy e.V. erstellen eine Übersicht.

b). Welche Projekte zur Nachhaltigkeit gibt es (auch in der Region)?
Andrea Janisch macht einen Vorschlag zur Struktur der Sammlung und stellt dann – unter Beteiligung aller Teilnehmer - eine Übersicht zusammen. Struktur kann z.B. sein:
Thema/Ziel/Kontaktdaten

Beispiele für Projekte: (Aufforstungs)projekt Brasilien, weitere Forstprojekte in Südamerika, Ingenieure ohne Grenzen, Wo Wissen wächst e.V.

Jeder Teilnehmer schickt Informationen zu Gruppen bzw. konkreten Projekten an QUMsult.

Das nächste Treffen findet statt am

Donnerstag, 19. November 2009, um 18 Uhr.

Ort: Rhodia Acetow GmbH in Freiburg

Beim nächsten Treffen werden die erstellten Übersichten zu Gruppen aus der Region sowie möglichen Projekten vorgestellt. Im Rahmen eines Workshops wird dann die weitere Vorgehensweise festgelegt.

QUMsult versendet rechtzeitig eine Einladung zum nächsten Treffen.

7. Hilfreiche links

Infos zu Corporate Social Responsibility CSR

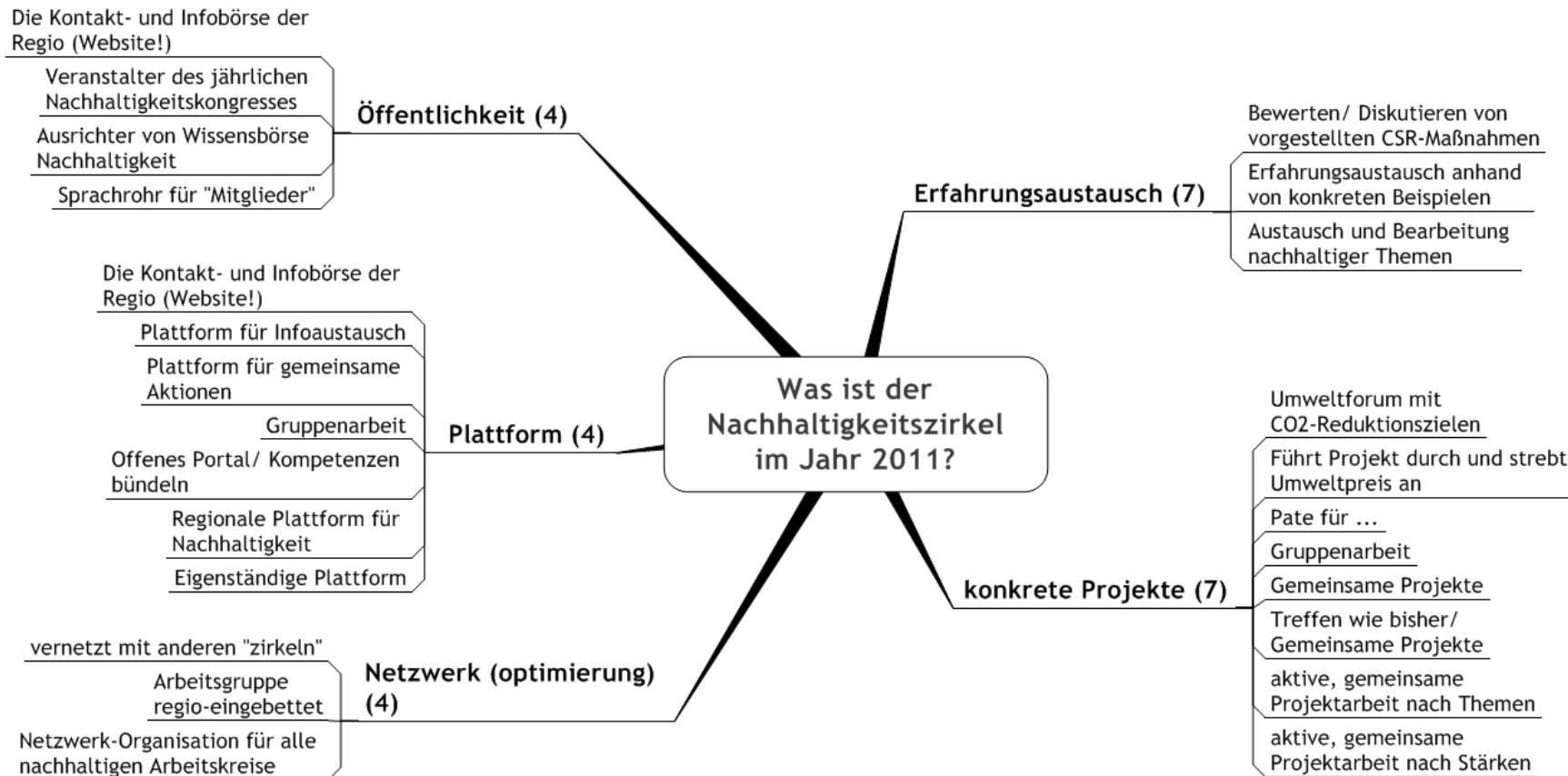
http://www.csr-in-deutschland.de/portal/generator/8262/090428_zweites_csr_forum.html

<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/news-nachhaltigkeit/2009/2009-05-14/nationale-csr-strategie-csr-forum-einigt-sich-auf-gemeinsames-verstaendnis/>

Generell zu Nachhaltigkeit:

Nachhaltigkeitsrat www.nachhaltigkeitsrat.de

8. Anhang



Gewichtung der Themen in Klammern ()

Gesammelte Themen mit Bewertung der Teilnehmer (in Klammer beim jeweiligen Thema)